

## Abteilung Botanik

Die Bearbeitung, Erweiterung und Pflege der Sammlungsbestände stand auch 1977 im Vordergrund des Interesses. Sämtliche Neueingänge wurden montiert, etikettiert und inventarisiert. Daneben wurden mündliche und schriftliche Auskünfte erteilt. Der Entlehnverkehr und die Erledigung der Korrespondenz sowie die weiteren administrativen Arbeiten wurden in gewohnter Weise abgewickelt.

**Neueingänge:** F. Grims (Taufkirchen/Pram) spendete neben 304 Porlingen 143 Herbarbelege, H. Mittendorfer (Ebensee) 411 Herbarbelege, A. Kump (Linz) 54, A. Lonsing (Linz) 22 Herbarbelege, R. Schüssler (Linz) 9, H. Forstinger (Ried) 4 Pilzexsiccate.

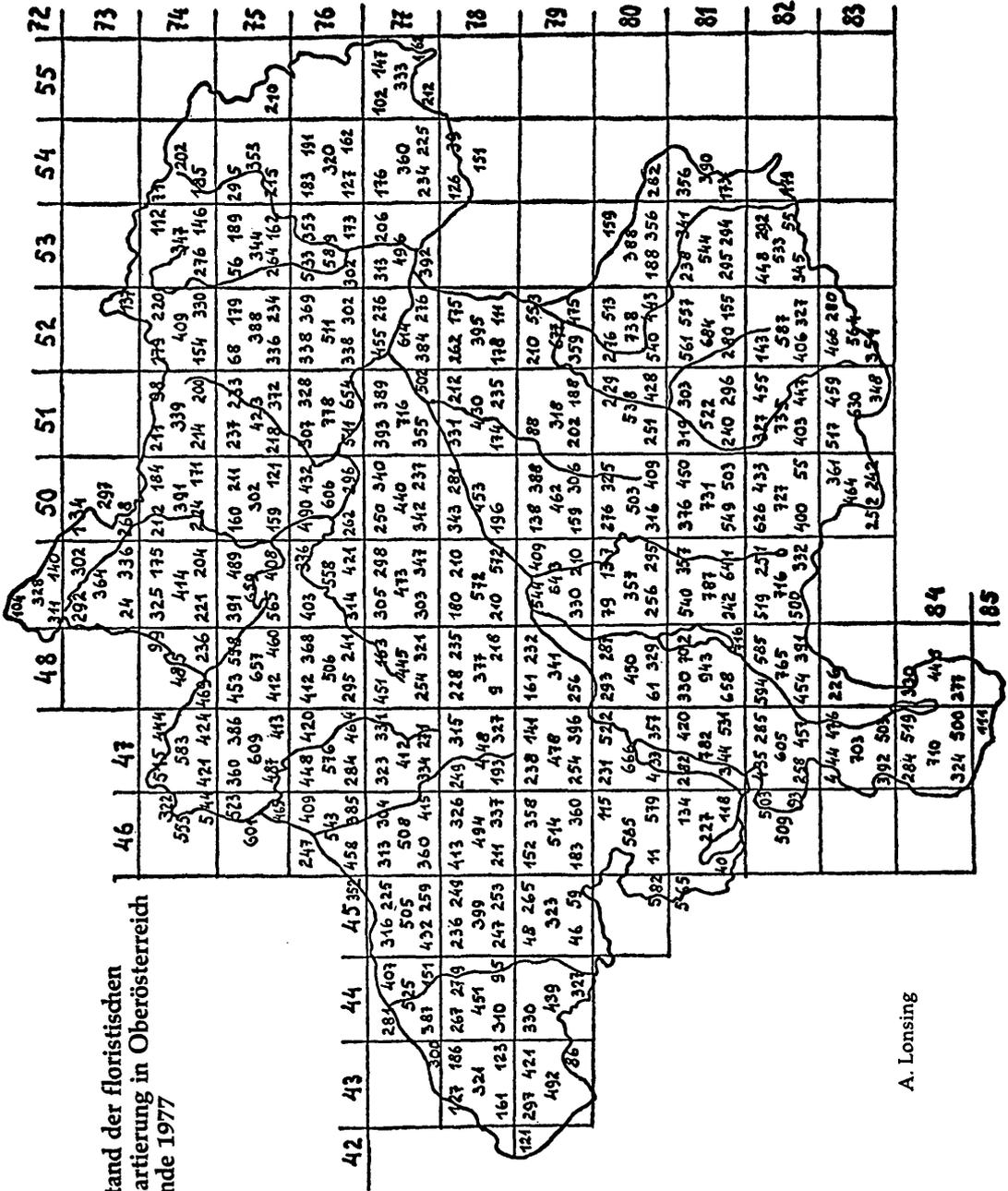
Zu Jahresende konnte eine Vakuum-Gefriertrocknungsanlage (EF 2 der Firma Edwards) angeschafft werden. Sie dient zur Anfertigung zoologischer und botanischer Ausstellungsstücke, soll aber auch mithelfen, die wissenschaftlichen Sammlungen zu bereichern.

**Florenkartierung:** Die Mitarbeiter der Florenkartierung Oberösterreich wurden auch 1977 von der botanischen Abteilung betreut. Neben der Verteilung von Kartierungshilfen, Geländelisten, Einzelbelegkarten und Auswertungsblättern wurden die Kartierungsergebnisse eingereicht. Über den Stand der Kartierung gibt die beigegebene Abbildung (aus den Linzer biol. Beitr. 10/1) Auskunft.

**Wissenschaftliche Tätigkeit:** Zusammen mit den Mitarbeitern der Botanischen Arbeitsgemeinschaft und der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft wurden in Oberösterreich floristische Studien betrieben. Die systematischen Untersuchungen an einigen Antirrhineen und Scilleen wurden fortgeführt.

**Ausstellungen:** Am 14. 3. 1977 wurde die Ausstellung „Die Baumschwämme (Porlinge) Oberösterreichs“ eröffnet, die das ganze Jahr über im Foyer zur Besichtigung bereit stand (allerdings konnte sie von Freitag mittag bis Sonntag abend nicht besucht werden, da zu dieser Zeit das Haus wegen Personalmangels schon jahrelang geschlossen ist). Die Vorbereitung dieser ungewöhnlichen und sicherlich weltweit einmaligen Schau verschlang viel Zeit. Die Materialbeschaffung und -bestimmung konnte nur mit tatkräftiger Unterstützung einiger Mitarbeiter der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft zeitgerecht durchgeführt werden. Besonderer Dank gebührt dabei H. Forstinger (Ried), der außerdem zum Katalog Nr. 95 des OÖ. Landesmuseums einen interessanten Artikel über die Porlinge Oberösterreichs beisteuerte. Eine mächtige porlingbefallene Buche konnte im Weißenbachtal ausfindig gemacht werden. Die Forstverwaltung gab die Erlaubnis zur Schlagerung, und die Rieder Mykologengruppe (Forstinger, Gröger, Marcinkiewicz) übernahm die vorsichtige Fällung des Baumes und den Abtransport bis zur Forststraße, wo der Baum von einer Spedition übernommen wurde und von dort in das Foyer des Museums befördert wurde. W. Gröger stellte dazu eine von ihm bei anderer Gelegenheit erstandene und gefällte Tanne zur Verfügung. Neben weiteren befall-

Stand der floristischen  
Kartierung in Oberösterreich  
Ende 1977



A. Lonsing

lenen Stämmen wurde sie von Ried abgeholt. Von der Abteilung Technikgeschichte wurden Porlingskleider sowie Feuereisen, die K. Hofer restaurierte, zur Verfügung gestellt. Einige volkskundliche Objekte steuerte die Volkskundeabteilung bei, die auch die Entlehnung von Porlingsschnitzereien vom Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels (Steiermark) bewerkstelligte. Porlingsbewohnende Insekten hat G. Theischinger aus der Sammlung des Hauses zusammengestellt. Die umfangreichen Schreibarbeiten führte M. Forster durch. Zur Montage der Vitrinen und zur Aufstellung der Objekte standen F. Hinterdorfer und H. Moritz zur Verfügung; R. Schüssler, der Leiter der Myk. Arbeitsgemeinschaft, stand stets mit Rat und Tat bereit. Da das Foyer zum ersten Mal für Ausstellungszwecke benutzt wurde, mußten erst Lichtleitungen usw. gelegt werden. Zu meinen Plänen wurden passende alte Vitrinen ausgesucht.

Anläßlich der 1200-Jahr-Feier des Stiftes Kremsmünster wurde auch in der Sternwarte die Naturkunde neu aufgestellt. Die Einrichtung der botanischen Vitrinen wurde mir übertragen. Aus einer Unmenge alter Objekte sollte erstmals die Botanikausstellung zusammengestellt werden. Da sich die meisten Objekte nach Prüfung in sibirischer Kälte als nicht ausstellungswürdig herausstellten, mußten im letzten Abdruck noch etliche frische Pflanzen besorgt werden. Schließlich konnte mit Hilfe des Arrangeurs Nerat und seiner Mitarbeiter die Ausstellung bis zum Tag der Eröffnung fertiggestellt werden.

**Kongresse und Exkursionen:** Das Botanische Institut der Universität in Wien veranstaltete aus Anlaß des 250. Geburtstages des Botanikers Nikolaus Freiherrn von Jacquin am 16. 2. 1977 ein Symposium, an dem ich teilnehmen konnte. Am folgenden Tag fand am Botanischen Institut ein Arbeitsgespräch über die floristische Kartierung Österreichs statt.

Vom 23.–29. 5. 1977 nahm ich am 2. Kongreß der Optima (= Organization for the Phyto-Taxonomic Investigation of the Mediterranean Area) in Florenz teil. Am 26. 5. hielt ich dort auf Grund einer Einladung von Prof. H. Merxmüller (München) vor 200 Wissenschaftlern aus 21 Ländern den Vortrag „Cytological investigations in the genus *Scilla* s. l.“. Im Rahmen dieses Kongresses wurden auch zwei Exkursionen veranstaltet, bei denen es mir möglich war, Pflanzen für wissenschaftliche Untersuchungen aufzusammeln. Eine halbtägige Exkursion führte auf den Monte Ferrato, eine dreitägige zunächst auf den Monte Procinto in den Apuanischen Alpen und dann nach Grosseto in der westlichen Toscana, von wo aus die Umgebung und der „Parco Naturale della Maremma“ aufgesucht wurden. Das botanische Museum des Institutes in Florenz arrangierte anläßlich der Tagung auch eine sehenswerte botanische Ausstellung. Weiters wurde mir die Möglichkeit geboten, im umfangreichen und ungemein wertvollen Herbarium zu arbeiten.

**Studienreisen:** Vom 18. 3.–25. 3. 1977 hielt ich mich am Conservatoire botanique in Chambes bei Genf auf, um dort Belege der Antirrhineen, Scilleen, Ficarien und Cyclamen zu untersuchen. Nebenbei

hatte ich Gelegenheit, das riesige, neuerbaute Naturhistorische Museum der Stadt Genf einige Male zu besuchen und dabei ausstellungstechnische Probleme zu studieren.

Über die weitere Tätigkeit gibt der Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Aufschluß.

Dr. Franz S p e t a

### Botanische Arbeitsgemeinschaft

In altbewährter Weise leitete auch 1977 Mag. Robert Steinwendtner die Arbeitsgemeinschaft, wie auch Dr. Alfred Kump wieder als Kassier zur Verfügung stand.

Von den 3 botanischen Arbeitsgemeinschaften wurden 1977 insgesamt 47 Abende gestaltet: 9 botanische Arbeitsabende, 18 Bestimmungsabende, 3 dendrologische Arbeitsabende und 17 Vortragsabende. Während der Arbeitsabende wurden Herbarbelege bestimmt, aktuelle floristische und systematische Probleme besprochen oder es wurden lebende Pflanzen vorgestellt. Die Pilzbestimmungsabende fanden wie immer großen Anklang. Viele interessante Pilze konnten dabei gezeigt werden. Die Themen der Vorträge: Eine botanische Herbstreise durch Griechenland (Prof. Dr. E. Hübl, Wien); Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Gattung *Dermocybe* (Hautköpfe) (Ing. R. Schüssler, Linz); Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Frühjahrspilze (Ing. R. Schüssler, Linz); Floristik und Systematik: Probleme und Aufgaben bei der Erforschung der heimischen Flora (W. Gutermann, Wien); Porlinge (H. Forstinger, Ried); Anleitung zur Aufsammlung, Bestimmung und Aufbewahrung von Moosen (Dipl.-Ing. H. Schludermann, Linz); Pilze und ihr Biotop (H. Forstinger, Ried); Früchte (Mag. R. Steinwendtner, Steyr); Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Gattung *Inocybe* (Rißpilze) (Ing. R. Schüssler, Linz); Mechanismen der Frucht- und Samenverbreitung (Prof. Dr. D. Fürnkranz, Salzburg); Diskussion und Erfahrungsaustausch über Myxomyceten (Ing. R. Schüssler, Linz); Botanisieren in Amerika (Landschaften, Reservate und Behelfe) (Dr. H. H. Stoiber, Salzburg); Pflanzensoziologie der extensiven Weidewiesen in den Böhmerwald-Hochlagen (Dr. W. Dunzendorfer, Rohrbach); Schwierige Formenkreise der Gattung *Arabis* in Mitteleuropa (Prof. Dr. W. Titz, Wien); Streifzug durch Gehölzsammlungen Mitteleuropas (Ing. F. Weber, Wien); Einheimische Gräser (Dr. A. Kump, Linz); Bericht über die 3. botanische Mexiko-Reise im Jahre 1977 (Bromelien, Kakteen usw.) (St. Schatzl, Linz).

Der 9. Band der „Linzer biologischen Beiträge“, dessen 2. Heft aus Geld- und Personalmangel erst 1978 ausgeliefert werden konnte, umfaßt 2 Hefte mit insgesamt 286 Seiten. Folgende Beiträge sind enthalten:

- BOBEK, H. — Pollenanalytische Untersuchungen eines Bohrprofils aus dem Leckermoor bei Göstling (Niederösterreich) 259—269.  
 DAYANI, A., — A population study of *Chukars* (*Alectoris chukar*) near Karadj — Iran 279—286.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [123b](#)

Autor(en)/Author(s): Speta Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Botanik. 63-66](#)